

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 19. Jan. Die die „Montagsrevue“ erfährt, soll heute die Unterzeichnung des österreichisch-französischen Handelsvertrags auf der Basis der Meistbegünstigung stattfinden.

Ein Triumph Volks.

Die große Rede, welche der Kultusminister am 15. d. M. im preussischen Abgeordnetenhaus gehalten hat, darf die Bedeutung eines geschichtlichen Dokumentes im höchsten Sinne in Anspruch nehmen.

Und Hölzel? Es war ein Ministerneben das den Regulativen: Er richtete sich dem Stadtgerichtspräsidenten gegenüber 100 Kirchenlieder auswendig zu wissen und es war das seine leere Prahlerei.

Prof. Benschlag über David Strauß.

Im wissenschaftlichen Vereine, dessen winterliche Vorträge jeden Sonntag die geistige Elite der deutschen Hauptstadt in der Engelstrasse zu versammeln pflegen, sprach gestern Prof. Benschlag aus Halle über David Strauß. Das Thema war, welcher es überhaupt wäre, erd besonders hervorzuheben, daß sie durch einen rein und reich gegliederten Inhalt, durch gebrogene und tiefe Gedanken, durch eine geistvolle und glänzende Sprache hervorragte.

geleitete Vorbildung ihrer Lehrer ist gerichtet. Mit Recht berief sich der Minister auf die fast unbedingte Einmütigkeit, mit welcher die gesammte Lehrerschaft, die unter den Regulativen das Seminar durchgemacht, wo sie feind ihre Stimme erheben konnte, diese ihre Voraussetzung aus höchster Verantwortung für Er brachte die wichtigsten Zeugnisse dafür.

Was den ersten Punkt betrifft, so widertregt der Minister den sonderbaren Vorwurf, die Schule setze unter seiner Amtverwaltung ihre angeblich wichtigere Aufgabe, die der Erziehung, der des Unterrichts nach.

Er mit der Vorplanung der Seminarien vorgenommen hat, die sind die Religionsstunden in den beiden unteren Kurven von 5 auf 4, in der oberen Klasse von 4 auf 2 Stunden vermindert worden.

Endlich kommt der Minister auf die Veränderungen im Lehrplane der Volksschule. Er erklärt hier:

Die Stundensahl ist für katholische und evangelische Schulen geändert; eine positive Festsetzung aber nur für evangelische Schulen.

Besonders durch ästhetische Verhältnisse herbeigeführten Bedürfnissen ist in häufiger Weise Rechnung getragen worden. Das Lehrern der Gedächtnisbelastung wird vermindert, für alles zu Lernende eine tiefere und zusammenhängendere Auffassung angestrebt.

Die Rede des selbsteingeweihten Ministers dürfte, vor allem in Verbindung mit seiner nicht minder energiegelassen Rede in der Kultursammlungsdebatte, auch die Religionsstunden unter den Frauen der Bekräftigung Fals von der Furcht zurückdrängen, sein Regiment könne nächstens einmal plötzlich zu Ende sein.

Deutsches Reich.

Die „N. A. Z.“ erklärt die auch von uns reproduzierte Meldung, es sei von deutscher Seite die Konzentration einer größeren Flottenmacht bei den Samoainseln behufs der Erzoingung einer Genugthuung und Entschädigung für die ertigen deutschen Unterthanen beabsichtigt, für unbegründet.

Berlin, 16. Jan. In neuerer Zeit wird bekanntlich mehrfach Klagen über die mangelhafte Beschaffenheit des zu den Stamberegistern verwendeten Papiers

legung des Einflusses, den Hegel und Schleiermacher auf Strauß gehabt haben, schilderte Hr. Benschlag dann, wie das „Leben Jesu“ entstand und wie es wirkte.

Sein Urtheil über dies epochenmachende Werk war milde in der Form, aber eingemeßnen betreuend in der Sache. Wiederum hob er gebührend alle Vorzüge hervor, die einflussendste Kritik, die ihmene Geschichtskritik, die durchsichtigste und feinste Darstellung, aber er meinte, für das 19. und 20. Jahrhundert des Buches heute vor Allen Augen klar erkennbar, lagen Strauß habe sich nicht unbefangenen Urtheils den Evangelien gegenüber gestellt.

Über die Krämpfe, welche sich an das Erscheinen des größten Werks von Strauß anbahnten, urtheilte Herr Benschlag vieldeutig auch nicht ganz unbefangen. Er tabelte her die ganzsame harte, vernichtende Kritik welche Strauß an christlichen Männern, an seinen eigenen Lehrern geübt habe, die ihm mit den überlebten Waffen einer überlebten Theologie, aber lauten und verblühten Willens voll entgegen getreten seien und gewis ihr Strauß ein Verleerer des Goetheischen Wortes gewesen: „Nichts sein heißt ein Krämpfer sein.“

ernster und strenger Charakter war, ein Mann von reinem, tiefen und wahren Gesühle, leugnete heute scheinlich seine verdienstlichen Gegner mehr. In dieser Beziehung wurde Herr Benschlag dem viel gerühmten Denter und Kämpfer wohl gerecht; die Vortien seines Vortrags, in denen er auf die menschlichen und persönlichen Eigenschaften von Strauß, auf seine privaten Tugenden, namentlich auf seine tragische Ehe mit Agathe Scheibel zu sprechen kam, zeichneten sich durch eine echt christliche Milde, durch eine tief ergreifende Theilnahme aus.

In der Hörschiffel spielte sich ein tiefer Eindruck des ausgezeichneten Vortrages wieder. Lebhaft und sympathische Kundgebungen des Beifalles lohnten den Redner. Gerade aber in Dener, welche am härtesten und unbefangenen auf den Gedankensinn des Vortrages eingegangen waren, mochte sich wol ein tiefes innerliches Reges regen, als sie den Saal verließen.



Halle, Jan. 1879.

Schnee deckt die Ähren, die Feldarbeit ruht und der Bauer wirtlich...

Werde, Oden, welche selbst bewegen den Gobel, weissen dreht sich...

Es noch schwer sein, einen eifertigen wirtlichen Gehn gegen Gobel-Unfälle...

Bekanntmachung.

Anmeldung zur Militärpflicht-Statmmrolle betr. Wehrpflicht.

(§ 23 der deutschen Straf-Verordnung vom 28. September 1875)

1. Nach Beginn der Militärpflicht haben die Wehrpflichtigen die Pflicht...

2. Die Anmeldung erfolgt bei der Ortsbehörde desjenigen Ortes, an welchem der Militärpflichtige seinen dauernden Aufenthalt hat...

3. Wer innerhalb des Reichsgebietes weder einen dauernden Aufenthalt noch einen Wohnsitz hat...

4. Bei der Anmeldung zur Statmmrolle ist das Geburtszeugnis vorzulegen...

5. Sind Militärpflichtige von dem Orte, an welchem sie sich nach Nr. 2 zur Statmmrolle anmelden haben...

6. Die Anmeldung zur Statmmrolle ist in der vorstehenden vorgeschriebenen Weise...

7. Von der Wiederholung der Anmeldung zur Statmmrolle sind nur diejenigen Militärpflichtigen befreit...

8. Militärpflichtige, welche nach Anmeldung zur Statmmrolle im Laufe eines Militärdienstjahres...

9. Veräumung der Wehrpflichten verbindet nicht von der Wehrpflicht.

10. Beim Eintritt in das militärpflichtige Alter haben sich die zum einjährigen freiwilligen Dienst Berechtigten...

11. Am Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag den 20., 21., 22., 23., 24., 25., 26., 27., 28., 29. und 30. Januar...

Der Civil-Vorstand der Kriegskommission.

Handels-, Verkehrs- und Börse-Nachrichten. Magdeburg, 18. Jan. Weizen 155-175 Rgr. Roggen 125 bis 138 Rgr. Gerste 150-200 Rgr. Hafer 125-136 Rgr. p. 100 Rgr.

Breslau, 18. Jan. Weizen pr. Jan. 162.00, Roggen pr. Jan. 107.00, April-Mai 117.50, Spiritus pr. 100 Liter 100 Rgr. pr. Jan. 49.10, April-Mai 50.50, Mai-Juni 50.00.

Wien, 18. Jan. Weizen, April-Mai 176.50, Mai-Juni 178.00, Roggen pr. April-Mai 77.00, Mai-Juni 118.00, Spiritus 100 Rgr. pr. Jan. 50.60, April-Mai 51.90, Juni-Juli 52.70.

Bremen, 11. bis 13. Jan. (Weismarkt). Bolivier Reis. Die bessere Stimmung hält an, und fähren Preise fort, anzuziehen...

Wagerrückstellungen für Getreide in der Höhe der Bahn per 1. April c. z. zu machen, auch ein bezu. volles Grundkapital zu laien gleichwertigen Offerten unter Nr. 3 postlagend bald erbeten.

Ein Laden z. Anlage eines Delfin-Geschäfts nebst Wohnung, dabei in frequentester Geschäfts-Gegegend, wird zum 1. April zu mieten gesucht.

Der bisher von Hrn. F. W. Händler bewohnte Laden gr. Ulrichstr. 60 ist per 1. Juli c. anderweit zu vermieten.

Ein großer trockner Keller, für Viehgehege oder auch als Lager für Petroleum passend, sofort zu vermieten Näheres bei J. Bard & Co.

Ein Keller, zur Weinlagerung geeignet, sich eignen, sowie kleinere Wohnungen sind per sofort oder per 1. April zu vermieten.

Ein freundliche Wohnung, 2 Stuben, Kammer und Küche mit Wasserleitung und Abzug, 80 Rgr., sofort zu vermieten und 1. April zu beziehen.

Verkaufliche Wohnungen sind zu vermieten Lindenstr. 6 und Pfaffenstr. 3. St., R., an ruh. Stelle zu verm. Zu erfragen Hedwigstr. 12, 3 Tr.

Ein freundl. Wohnung, 2 St. nebst Zubehör, zu verm., 1. April zu beziehen. Lindenstr. 7, 1. Tr. links.

2 St., 2 K., R., und Zub., 1 St. 1 R., R. u. p. sind sofort zu vermieten und 1. April zu beziehen. Lindenstr. 6.

1 Stube, 2 Kammer u. Küche zum Preise von 150 Rgr. 1. April zu beziehen. Karlsstr. 10.

Ein Logis, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammer; Desgl. ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer und Küche, ist zu vermieten und sofort oder 1. April c. zu beziehen. Nymeyerstr. 11.

Wohnung zu 2 Rgr. verm. Kellern, 7c. Fein möbl. Wohnung und Schlafstube an einen oder zwei Herren, an Wunsch mit Mittagstisch, preisw. zu vermieten. Weidinger 4, 2 Treppen.

2 fr. möbl. Zimmer gr. Sandberg 11. Möbl. Stube u. K. verm. an 2 R. Meißner's Restaurant, Poststr. Möbl. Wohn. zu verm. Auguststr. 3. p. Nähe der Weidingerstr. und der Bahn. Mühl. Schillstr. m. R. gr. Steinstr. 10, 4 Tr.

Telegraphische Cours-Beichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 20. Januar, Nachm. 1 Uhr 50 Min. Fonds-Börse. 4 1/2 % Preuss. Consol. Anleihe 104.80. Berlin-Magdeburger-Bahnaktien 123.40.

Nachrichten des Staatsamts Halle vom 18. Januar. Aufgehoben: Der Sandarb. C. Kapffeler und M. Krause (Gerberstr. 14). Der Fischer R. Hempel und M. Tauch (große Ziegelei 14).

Eingeliefert: Der Sandarb. M. Böh und L. Rumm (Kapellenstr. 7) und Mittelweg 9. Der Schlosser S. Heine und C. Depold (an der See). Der Schlosser S. Heine und C. Depold (an der See).

Einem tätigen Mann lude als Tischhelfer in mein Agentur- und Commissionsgeschäft. Persönliche Vorstellung notwendig. H. Vorens, Bureau Central-Vermittlungs-Bureau, Leipzig, Bernauerstr. 118, Unterhaus p.

Für eine Verlagsbuchhandlung wird ein junger Mann mit genügender Schulbildung als Lehrling gesucht. Schriftliche Offerten unter K. 565 in der Exped. d. Blg.

Einem Lehrling lude G. Schill, Schloßmeister, Schmeerstr. 16. Ein Lehrling wird zu Ostern gesucht in der Bäckerei von W. Richter, Bernburgerstr. 16.

Einem Lehrling lude G. Schill, Schloßmeister, Schmeerstr. 16. Einem Lehrling lude G. Schill, Schloßmeister, Schmeerstr. 16.

Für unser Getreidegeschäft lude einen in den nötigen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als Lehrling. H. Windeshelm & Co.

Ein Sohn reichlicher Eltern, welcher Lust hat Müller zu werden, wird in einer Werkstätte unter günst. Bedingungen angenommen. Zu melden bei Herrn Faulmann, Gattengasse 10.

Die Haupt-Agentur einer Lebens-Versicherungs-Aktion-Gesellschaft ist für Halle und Umgegend zu vergeben. Einkommen nachweisbar. Personen, die selbstständig acquirieren können, werden bevorzugt. Offerten an P. D. 800 an die Annoncen-Expedition des Anzeiger, Berlin W., Markgrafenstrasse 81c.

Ein junger Deconom lude zum 1. April eine Stellung als Exher oder alleiniger Verwalter unter Leitung des Herrn p. d. Offerten unter K. 550 in der Exped. d. Blg. erbeten.

Gärtner-Stellegesuch. Ein verheirateter, fähiger Gärtner, militärisch, welcher Gemüse, Obst und Blumen zu kultivieren versteht, sucht und Jagd mit übernehmern kann, lude, gefälligst auf gute Zeugnisse, dauernde Stellung zum baldigen Antritt, oder auch zum 1. April. Gebiete Reiseltanten bitten um, werthe Adressen unter K. 545 an die postlagende Sammerda (Ehringen) niederzulegen.

Gesucht jüngere Commis f. Colonialwaaren, Waagmeistere f. Rohrzucker, Cassel. Centralbureau f. Handel u. Gew. Kempen a/W.

1 Aufst., 2 Berv., 1 Rechnungsführer erb. Stellung, Berl. Post. H. Vorens, Weidingerstr. 118, Hof p.

Wichtige Colportage werden gesucht. Geistraße 59, p. l.

Der junge Mann, welcher sich Anfang d. W. bei mir als Lehrling einmietet hat, kann als solcher eingetellt werden. W. Ritter, Mühlentor.

Einem Lehrling lude G. Schill, Schloßmeister, Schmeerstr. 16. Einem Lehrling lude G. Schill, Schloßmeister, Schmeerstr. 16.

Einem Lehrling lude G. Schill, Schloßmeister, Schmeerstr. 16. Einem Lehrling lude G. Schill, Schloßmeister, Schmeerstr. 16.

